



Olivia Ronzani & Team <sup>Basel</sup>

# IO ATTRAVERSO LEI



© Yoshiko Kusano / PREMIO 2021

Mi. 11.01. / Do. 12.01. je 20<sup>00</sup>  
Sa. 12.01. 18<sup>00</sup>

Mit acht Jahren erbte Olivia Ronzani das Nähkästchen ihrer Nonna - Modistin, Mutter, Ehefrau, in zweiter Generation als Italienerin in der Schweiz. Nach 20 Jahren findet sie es wieder und beginnt Fragen zu stellen. Mit jedem Anlauf, das Leben ihrer Grossmutter fassen zu wollen, scheint sie ihr mehr und mehr aus den Fingern zu gleiten. IO ATTRAVERSO LEI ist eine bruchstückhafte Erzählung, ein Navigieren zwischen eigenen und fremden Erinnerungen an eine Grossmutter, deren Held\*innentaten nicht als Errungenschaften angesehen wurden und werden. An wen erinnern wir uns wofür und wie sehr werden unsere Vorfahren zur Projektionsfläche für eigene Fragen?

**Information:** Nach der Vorstellung am Do. 12.01. findet ein Publikumsgespräch mit Produktionsbeteiligten statt. Die Vorstellung am Sa. 14.01. wird als Relaxed Performance angeboten.

Konzept, Performance **Olivia Ronzani** Video, Projection Mapping **Robin Nidecker** Sound **Lukas Stäuble** künstlerische Mitarbeit **Camilla Parini, Anna Renner** Bühne, Kostüm, **Junda Natascha Dietze** Lichtdesign **Max Windisch-Spoerk** Produktionsleitung **Luisa Cadonau** Fotos **Yoshiko Kusano**

produziert von **Landholz Productions** in Koproduktion mit **ROXY Birsfelden** und **Schlachthaus theater Bern**

Unterstützt von Fachausschuss Theater und Tanz BS/BL, BLKB, Schweizerische Interpreten Stiftung, PREMIO - Nachwuchspreis Darstellende Künste, Migros-Kulturprozent, Pro Helvetia, Ernst Göhner Stiftung

IO ATTRAVERSIO LEI war in einer frühen Version im Halbfinale des PREMIO Nachwuchspreises 2022.

**Olivia Ronzani** (\*1994) verortet ihre künstlerische Arbeit zwischen Theater, Tanz und Performance. Sie sucht nach Zusammenhängen zwischen Körper, Stimme, Text, Erinnerung, Fiktion und Identität und wirft einen poetisch kratzigen Blick auf soziale Konstruktionen und philosophische Fragen. Ziel ist dabei immer, einen Raum des gemeinsamen Beobachtens, Erlebens, Hinterfragens und fruchtbaren Austausches zu kreieren - sei es in einem klassischen Bühnensetting, Proberäumen, im öffentlichen Raum, in Küchen oder Hinterhöfen. 2017 schloss sie den Bachelor an der Accademia Teatro Dimitri in Physical Theatre ab. Davor war sie Spielerin im jungen theater basel in Produktionen unter der Regie von Sebastian Nübling und Daniel Wahl, wo sie heute einen Theaterkurs leitet. 2017 gewann sie den Migros-Kulturprozent Bewegungstheater Wettbewerb. Sie kuratiert im Kollektiv die WABE - ideenraum für kunst und kultur in Basel. Als szenische und choreografische Beratung begleitet sie Projekte von Donya Speaks, Anna Renner und Yüksel Esen.

**Robin Nidecker** schloss 2016 sein Filmstudium an der Hochschule Luzern - Design & Kunst mit dem Bachelor of Arts ab. Seither arbeitet er als eigenständiger Filmemacher und bewegt sich an der Schnittstelle von Theater und Video. Bereits seit 2014 führen ihn Engagements als Live-Kameramann und Videodesigner mit dem Regisseur Sebastian Nübling ans Junge Theater Basel, das Schauspielhaus Zürich, das Maxim Gorki Theater in Berlin, das Hamburger Thalia Theater und das Düsseldorfer Schauspielhaus. Zuletzt arbeitete er wiederholt mit der Regisseurin Leonie Böhm am Schauspielhaus Zürich. 2021 kam sein neuer Kurzfilm HIRUDO heraus.

**Lukas Stäuble** schloss 2019 seinen Bachelor im Fachbereich Fine Arts an der Hochschule der Künste Bern ab. In seinen Soloperformances beschäftigt er sich mit den aktuellen Medien und versucht Bereiche wie Video, Sound, Fotografie, Performance und Theater auf eine installative und teils performative Weise zu verbinden. Seit 2020 studiert er Freie Kunst im Master an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel FHNW.

Für die Vermittlung von Interviews oder Fragen zur Akkreditierung können Sie sich gerne an mich wenden.

Über die Veröffentlichung unserer Veranstaltungen in Ihren Medien würde ich mich freuen und sende herzliche Grüsse aus Birsfelden.



Marcus Rehberger  
Presse & Öffentlichkeitsarbeit